

PRESSEMITTEILUNG

Neustädtische Kirchstraße 7A
10117 Berlin

www.vgms.de | info@vgms.de
T 030 212 33 69-0 | F 030 212 33 69-99

Präsidium:

Jochen Brüggem, Gustav Deiters,
Michael Gutting, Ralph Seibold

Geschäftsführung:

Dr. Peter Haarbeck

AG Charlottenburg VR 35572 B
Lobbyregister R003156

Berlin, 20. Mai 2026

Deutscher Mühlentag am Pfingstmontag: Vom historischen Fundament zum Rückgrat resilienter Versorgung

Zum deutschen Mühlentag am 26. Mai öffnen deutschlandweit viele historische und moderne Mühlen ihre Tore. Mit Wind- und Wasser-, Dampf- und Motormühlen haben die Müllerinnen und Müller den Grundstein für Ernährungssicherheit gelegt. Haben viele kleine Mühlen damals einzelne Dörfer oder Städte versorgt, sind es heute wenige Mühlen, die das Rückgrat für die Versorgung von 82 Millionen Menschen in Deutschland bilden. Die Verantwortung und das Handwerk für das Grundnahrungsmittel Nummer eins sind geblieben – die Technik aber hat sich stark weiterentwickelt. Die heutigen Mühlen betreiben hochmoderne, effiziente Anlagen, mit denen Mehl und viele andere Mahlerzeugnisse hergestellt werden. Der Mühlentag lädt dazu ein, die Faszination Mühle damals wie heute zu erleben. Wo sich die Mühlen-Tore öffnen, ist hier zu erfahren: [Mühlentag-Übersichtskarte](#). Damit die Unternehmen auch langfristig ihrer Aufgabe gerecht werden können, muss die Bundesregierung endlich die Bedeutung der Mühlen anerkennen und ernst nehmen. Wesentlich dafür sind die zuverlässige Versorgung mit Getreide und Energie, hier also Landwirtschafts- und Energiepolitik.

Traditionelles Kulturgut trifft auf moderne Systemrelevanz

Traditionell am Pfingstmontag öffnen bundesweit rund 650 historische und viele moderne Mühlen ihre Tore. Die *Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM)* sowie ihre Landes- und Regionalverbände laden zum *Deutschen Mühlentag* ein. An diesem Tag können alle, die sich für Getreide, Mehl und Brot interessieren, Einblicke in das Kulturgut Mühle und das traditionelle Müllerhandwerk bekommen. Es werden Führungen angeboten, viele Mühlen veranstalten kleine oder große Volksfeste, es gibt etwas zu Essen und Trinken und Musik. Insbesondere im Süden können auch viele moderne Mühlen besucht werden. Ein Besuch lohnt sich – so oder so!

Aus langer Tradition ist die moderne Mühlenwirtschaft gewachsen. Die heute historischen Mühlen haben einst den Grundstein für Ernährungssicherheit gelegt und einzelne Dörfer oder Städte versorgt. Über Jahrzehnte sind daraus hochmoderne und effiziente Verarbeitungsbetriebe geworden, die das Rückgrat der Versorgung mit Grundnahrungsmitteln bilden. Die 170 statistisch erfassten Mühlenbetriebe bilden heute den systemrelevanten Grundpfeiler unserer Ernährung und stellen über 7 Millionen Tonnen Mahlerzeugnisse pro Jahr her. Hinzu kommen viele kleine Mühlenbetriebe, die

regional Bäckereien beliefern und über ihre Mühlenläden Mehl und viele andere Mahlerzeugnisse verkaufen. Solche Mühlenläden sind einfach im Internet zu finden: [Mühlenkarte](#).

Politische Rahmenbedingungen für eine krisenfeste Versorgung

Damit die Mühlen auch künftig ihrer Verantwortung für die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln uneingeschränkt nachkommen können, muss die Politik die Systemrelevanz der Getreide- und Mühlenwirtschaft anerkennen. Denn sollten die Mühlen heute stillstehen, wären die Supermarktregale bereits nach vier Tagen leer! Um die Versorgungssicherheit auch im Krisenfall zu gewährleisten, müssen bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden:

- **Wettbewerbsfähige Energiepreise:** Insbesondere im europäischen Binnenmarkt müssen die Mühlen wettbewerbsfähige Preise anbieten können. Als energieintensive Industrie stehen sie unter starkem Kostendruck, dabei spielen die Energiekosten eine besondere Rolle. Hier ist Entlastung besonders notwendig.
- **Bürokratieabbau und schnellere Verfahren:** Langwierige behördliche Entscheidungsprozesse hemmen die Entwicklung. Kurze, unkompliziertere Genehmigungsverfahren sind dringend geboten, damit die Unternehmen in Zukunftsfähigkeit investieren können.
- **Planungssicherheit:** Die Mühlenwirtschaft ist ein hochmoderner Sektor, der in Nachhaltigkeit investiert. Da sich solche Investitionen oft erst nach vielen Jahren amortisieren, sind die Unternehmen auf verlässliche politische Rahmenbedingungen angewiesen.
- **Versorgung mit Getreide:** Ein modernes Düngerecht muss bedarfsgerechte Düngung und Grundwasserschutz vereinen, um Erntemengen und Getreidequalitäten nachhaltig zu sichern. Nur so bekommen die Mühlen Versorgungssicherheit für ihren wichtigsten Rohstoff.

Der Deutsche Mühlentag verdeutlicht die historische und gesellschaftliche Bedeutung des Müllerhandwerks. Damit die moderne Mühlenwirtschaft diese Verantwortung auch in Zukunft erfüllen kann, ist die Politik nun in der Pflicht, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Branche ihre Aufgabe nachhaltig erfüllen kann.

Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS

Im VGMS sind 500 Unternehmen organisiert, von mittelständischen, familiengeführten Unternehmen bis hin zu großen internationalen Konzernen. In den Betrieben werden rund 15 Millionen Tonnen landwirtschaftlicher Rohstoffe verarbeitet, unter anderem Weizen, Roggen, Hafer, Hartweizen, Mais, Reis und Stärkekartoffeln. Die Unternehmen sind Partner von Landwirtschaft sowie Lebensmittelhandwerk, Industrie und Handel. Die Produktpalette reicht von Mehl über Haferflocken, Frühstückscerealien, Nudeln und Reis bis zu nativen und modifizierten Stärken sowie Stärkeverzuckerungsprodukten. In Deutschland und darüber hinaus versorgen die Unternehmen Tag für Tag Millionen Menschen mit hochwertigen, sicheren und preiswerten Lebensmitteln. Daneben stellen sie Produkte für die chemisch-technische und pharmazeutische Industrie sowie Einzelfuttermittel für die Tierernährung her.

Mit ihren rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaften die im VGMS zusammengeschlossenen Branchen einen Umsatz von etwa 7,5 Milliarden Euro, mit ihren Produkten sind sie weltweit erfolgreich. Der VGMS vertritt ihre wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen gegenüber deutschen und europäischen Institutionen.

Ansprechpartnerin:

Elisabeth Fricker
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 030 2123369 4

E elisabeth.fricker@vgms.de

Anlage:

- VGMS-Pressfoto-260520-Blick-in-die-Mühle
© Bundesmühlenkontor GmbH/Hoeft